

MITTEILUNG**Peter CATE (1948–2022)**

Am 10. Juli 2022, zwei Wochen vor seinem 74. Geburtstag, verstarb der bekannte Wiener Schnellkäfer-Spezialist Dr. Peter Carl Cate nach längerer schwerer Krankheit.

Peter Cate, von den Koleopterologen am Naturhistorischen Museum mit dem liebevollen Spitznamen “Katzenpeter” bedacht, war nicht nur langjähriges Mitglied des Wiener Coleopterologen Vereins, er prägte durch seine gesellige und sympathische Art in den 1980er und 1990er Jahren vor allem auch die Renaissance der “Wiener Käferrunde” (siehe Jäch et al. 2007: *Entomologica Austriaca* 14: 245). Peter fehlte praktisch auf keinem der vielen legendären Montagstreffen im Gasthaus Rippel (Wien VII, Neustiftgasse 15) und später im Gasthaus Spatzennest (Wien VII, Sankt-Ulrichs-Platz 1).

Abb. 1: Peter Cate, 15. Februar 2003, bei der Feier zum 50. Geburtstag von Herbert Schmid (Foto: H. Schillhammer).



Peter sprach Wienerisch mit amerikanischem Akzent, wodurch er hin und wieder ungewollt für Heiterkeit sorgte. Sein Amerikanisch war, eigenen Angaben zufolge, dem Iowa Dialekt zuzuordnen. Anscheinend hatte er in diesem Bundesstaat eine prägende Phase verbracht. Als Sohn eines Angehörigen der US-Armee kannte Peter bis zu seinem 18. Lebensjahr keinen permanenten Wohnsitz – seine Eltern pendelten ständig zwischen den USA und Deutschland hin und her. Peter sprach nicht viel über diese unstete Zeit. Erst 1966 übersiedelte er endgültig nach Wien, in die Wohnung seiner Großeltern.

Im September 1988 unternahm ich mit Peter Cate und Günther Wewalka eine überaus denkwürdige Reise in die damalige Sowjetunion. Erstes Etappenziel war die von Vladimir Dolin organisierte 12. SIEEC¹ Tagung in Kiew (Ukraine). Die Versorgungslage in Kiew, gerade mal zwei Jahre nach der Nuklearkatastrophe von Tschernobyl, war überaus beängstigend; alle Supermärkte waren völlig leergeräumt; ab dem zweiten Tag gab es auch im Hotel nichts mehr zu essen; unsere mitgebrachten Rubel waren wertlos; aber immerhin fanden wir einen Devisenladen, wo man für harte Dollars die exquisitesten Lebensmittel kaufen konnte. Von Kiew ging es direkt weiter nach Leningrad [heute: St. Petersburg], wo die wirtschaftliche Situation genauso trist war wie in Kiew.

(Fortsetzung auf p. 180)

¹ „Symposium Internationale Entomofaunisticum Europae Centralis“

Mitteilung

(Fortsetzung von p. 172)



Mit viel Fleiß und Fingerspitzengefühl gelang es Peter Cate, im Lauf der Jahrzehnte eine der umfangreichsten und bedeutendsten Schnellkäfer-Sammlungen weltweit aufzubauen. Seinem Wunsch entsprechend, wurde die Sammlung dem Naturhistorischen Museum Wien (NMW) übergeben. Sie umfasst ca. 160.000 Individuen mit sage und schreibe 4.700 Typusexemplaren.

Weitere biografische Daten und eine Publikationsliste finden sich in Barries (2018: Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen 70: 185–191) und in Dostal (2022: AÖE News 4: 75–78). Zu der dort angeführten Liste der Peter Cate gewidmeten Taxa ist zumindest eine weitere Spezies, die in der Koleopterologischen Rundschau beschriebene *Trichotichnus* (s.str.) *petercatei* Kirschenhofer, 1992 aus Nepal, hinzuzufügen. Diese Art gilt allerdings inzwischen als Synonym von *T.* (s.str.) *liparus* Andrewes, 1926.

Abb. 2: Die Sammlung Cate in der Kompaktregalanlage im großen Käfersaal am NMW (Foto: H. Schillhammer).



Abb. 3: Glasdeckellade (Elateridae: Megapenthini) aus der Sammlung Cate; mit 25 Holotypen und zahlreichen Paratypen (Foto: H. Schillhammer).